

Rekord-Spende

Wallenstein-Spiele Bettler-Gruppe übergibt knapp 10 600 Euro an die Kinder-Dialyse

Memmingen Bis zur Übergabe blieb die Höhe der diesjährigen Spende der Wallenstein-Bettler ein Geheimnis. Als Klaus Dipré die Summe schließlich bekannt gab, brausete tosender Beifall auf. 10.587,57 Euro wurden an die Station der Kinder-Dialyse im Memminger Klinikum übergeben. Melanie Schwarz ergänzte diese Summe noch um 215 Euro, die die Beutelschneider in der Wallensteinwoche als Trinkgelder eingenommen hatten.

„In einer gruppenübergreifenden Solidarität ist dieses Ergebnis zustande gekommen“, sagte Dipré und ergänzte: „Neben den Besuchern des Festes haben auch Wallenstein in Person, seine Leibwache und die Dänen Geld gegeben.“ So

sei die höchste Spendensumme in der Geschichte der Wallenstein-Spiele zusammengekommen.

Doktor Henry Fehrenbach, Leiter der Kinder-Dialyse, und der Vorsitzende des Fördervereins, Gregor Grabowski, zeigten sich fast sprachlos. „Wir benötigen das Geld dringend, um die Sozialarbeiterin zu bezahlen, die den Kindern und deren Eltern bei der Bewältigung des täglichen Lebens hilft“, so Fehrenbach. Damit sei die Betreuung auf Jahre hinaus gesichert. Jeder einzelne Cent komme den Kindern zugute, versicherte er. Memmingsens Zweite Bürgermeisterin Margareta Böckh dankte im Namen der Stadt allen, die am Zustandekommen der Spende mitgewirkt haben. (py)



Gregor Grabowski (links), Vorsitzender des Förderkreises, hält voller Freude die Spendenbeutel der Bettler und Beutelschneider in Händen. Neben ihm (von links) Oberbettler Klaus Dipré sowie Dr. Henry Fehrenbach und Melanie Schwarz von den Beutelschneidern.

Foto: Karl Pagany